

Täglicher Pressespiegel

18.02.2015

Inhaltsverzeichnis

Sonstiges

Berliner Zeitung vom 14.02.2015, Seite 15

Ein nicht auszulöschender Zivilisationsbruch	1
--	---

Sonstiges

Berliner Zeitung vom 14.02.2015



Ein nicht auszulöschender Zivilisationsbruch

Feuilleton: "Das Schweigen der Wissenschaft" von Arno Widmann (28. Januar):

In der Berliner Zeitung vom 28. Januar berichtet Arno Widmann über einen Vortrag des Historikers Götz Aly, der in Berlin-Dahlem auf Einladung des Archivs der Max-Planck-Gesellschaft über Verbrechen vorgetragen hatte, welche im Namen der Wissenschaft von Forschern der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft begangen wurden. Einige dieser Verbrechen betreffen das Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung (an seinem damaligen Standort Berlin-Buch). In seinem Vortrag (der Bestandteil eines noch nicht erschienenen Buches ist), berichtet Götz Aly auch von Versuchen der Max-Planck-Gesellschaft in den 1980er Jahren (als Nachfolgerin der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft), die Wahrheit zu verschleiern und den investigativen Zugang zu ihr zu behindern. Als heutige aktive Direktoren am Max-Planck-Institut für Hirnforschung, seit 1962 in Frankfurt beheimatet, sind wir also für ein Institut verantwortlich, dessen Vorgängerinstitution im Zentrum der Geschehnisse steht. Als solche möchten wir Folgendes bekunden: Die im Namen der Wissenschaft von früheren Direktoren unseres Instituts im Dritten Reich begangenen Verbrechen sind über alle Maßen verachtenswert und ein nicht auszulöschender Zivilisationsbruch; sie sind ein fürchterlicher

Schandfleck für die Menschheit, die Wissenschaft, die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft und unser Institut. Wir können nur voller Scham diese Vergangenheit ertragen.

Im Laufe der Vorbereitungen zur 100-Jahrfeier unseres Instituts im letzten Jahr (2014) wurden einige von uns erstmals mit dem ganzen Ausmaß der Schrecken konfrontiert, die Aly beschreibt - und dass wir davon erfahren konnten, ist zum größten Teil das Verdienst von Alys unermüdlicher Forschungsarbeit. Zusammen mit unserem ehemaligen Direktorenkollegen Heinz Wässle haben wir für die Jubiläumsfeier eine öffentliche Ausstellung erstellt und ein Buch veröffentlicht (ISBN 978-3-00-045977-1; www.brain.mpg.de/mindsinmotion; <http://brain.mpg.de/institute/history/>), in welchen auch der dunkle Teil unserer Institutsgeschichte beschrieben wird. Im Buch und der Ausstellung halten wir fest: "Das Vorgängerinstitut unseres Max-Planck-Instituts für Hirnforschung war an einigen dieser Verbrechen beteiligt. Dieses düstere Kapitel muss unbedingt offengelegt werden. Wir verpflichten uns, niemals zuzulassen, dass es vergessen wird." Dieses versprechen wir hier erneut.

Götz Aly wirft in seinem Vortrag (und seinem neuen Buch) der Verwaltung der MPG vor, bis in die 1980er Jahre die historische Wahrheit verschleiert und

einer Aufklärung widerstanden zu haben. Wir distanzieren uns vollkommen von solchen damaligen Aktivitäten der Max-Planck-Gesellschaft. Wie Vertreter der Gesellschaft damals handelten, oder solches unterließen, muss historisch aufgearbeitet werden. Einen wichtigen Beitrag hierzu wird das bereits im letzten Frühjahr vom Präsidenten der MPG initiierte Forschungsprogramm "die Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft" leisten. Dieses soll auch untersuchen, welche Hypothesen der NS-Vergangenheit die Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft belastet haben und wie mit der Aufklärung der Verstrickungen der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in NS-Verbrechen umgegangen wurde.

In seinem Artikel beschreibt Herr Widmann schließlich die gespenstische Atmosphäre am Ende des Vortrags von Aly in Berlin-Dahlem, die sich aus der Abwesenheit aller Direktoren des MPI für Hirnforschung ergab. Der Grund hierfür ist schlicht: Wir waren zu dieser Veranstaltung weder eingeladen, noch über diese informiert. Hätten wir von dem Vortrag gewusst, hätten wir uns klar geäußert, wie wir es hiermit tun. *Prof. Dr. Erin Schuman, Geschäftsführende Direktorin Dr. Moritz Helmstaedter, Direktor Prof. Dr. Gilles Laurent, Direktor Prof. Dr. Wolf Singer, Direktor emeritus*

Urheberinformation: (c) M.DuMont Schauberg

© PMG Presse-Monitor GmbH